Porträt eines Meisters

RSV Dauborn gab auswärts keinen Punkt ab

In den letzten 17 Runden blieb die Elf ungeschlagen

Villmar, Linter, Obertiefenbach und Dauborn bildeten in dieser Reihenfolge die Spitzengruppe in der Schlußtabelle der Fußball-B-Klasse Limburg/Taunus für die Saison 1963/64. Meister Villmar stieg in die A-Klasse auf, ein Jahr später folgten Linter sowie Obertiefenbach, und in diesem Jahr heißt der Aufsteiger Dauborn. Der RSV Dauborn war also an der Reihe, erst recht, nachdem ihm im Vorjahr die Tür zur A-Klasse erst in drei Entscheidungsspielen (von Obertiefenbach) zugeschlagen worden war. **Die Dauborner Mannschaft rechtfertigte ihren Titelgewinn in der diesjährigen Runde der B-Klasse Limburg/Oberlahn-Taunus in vielfacher Hinsicht. Sie schoß die meisten Tore (115), präsentiert die weitaus beste Auswärtsbilanz, blieb in den letzten 17 Runden ungeschlagen, brauchte nur eine einzige Niederlage zu kassieren und erreichte schließlich auch den höchsten Torquotienten (4,25).** Daß sie erst verhältnismäßig spät an Camberg vorbei zur Spitze vorstoßen konnte, brachte die Elf übrigens nicht aus dem Konzept. Sie ging unbeirrbar ihren Weg und verstand sich in der Rückrunde (gegenüber der ersten Serie) von 57:17 Toren und 18:4 Punkten auf 58:10 Tore und 22:0 Punkte zu steigern. Eindrucksvoll ist auch ihr Auswärtskonto, denn auf fremden Plätzen ging kein einziger Zähler verloren. Alle vier Verlustpunkte leistete der Meister sich auf eigenem Platz (0:1 gegen Neesbach, 2:2 gegen Oberselters und Haintchen). Hier noch einmal alle Ergebnisse auf einen Blick: 4:1 und 3:2 gegen Camberg, 11:1 und 3:1 gegen Dombach, zweimal 4:0 gegen Ennerich, 2:2 und 6:1 gegen Haintchen, 9:3 und 5:0 gegen Kirberg, 3:2 und 9:2 gegen die SG Limburg, 16:0 und 4:1 gegen Nauheim, 0:1 und 3:0 gegen Neesbach, 2:2 und 5:2 gegen Oberselters, zweimal 3:2 gegen Ohren, 6:1 und 10:1 gegen Offheim. **Auch wenn man mit Prognosen vorsichtig sein soll, darf erwartet werden, daß Dauborn in der A-Klasse eine respektable Rolle spielt. Vor allem der schußstarke Angriff des Aufsteigers könnte sich in der neuen Umgebung als belebendes Element erweisen.**

Unser Bild entstand nach dem 5:0-Sieg in Kirberg, mit dem der Schlußstrich gezogen wurde. Von links nach rechts: hinten Betreuer Rudolf Preußer, Horst Pfeiffer, Helmut Wick, Bernd Jäger, Wolfgang Seel, Adolf Rein, Helmut Schäfer und Werner Grün, vorne Klaus Nilges, Günter Grün, Karl-Heinz Baumer, Paul Poths, Friedel Knapp und Klaus Dombach.

Gefeiert werden konnte der zweite Titelgewinn in der Vereinsgeschichte nach 1925 in dem zwischenzeitlich fertiggestellten und bereits am 18. März eingeweihten Vereinsheim, dessen Bewirtschaftung bis 31. Dezember 1978 an die Vereinsmitglieder Franz Garbatzok, Manfred Großmann, Walter Knapp, Manfred Sittel, Hans-Joachim Knapp, Karl-Heinz Baumer und insbesondere an die tatkräftig hinter ihnen stehenden Ehefrauen vergeben wurde. Die große Flasche Bier wurde anfangs für 70 Pfennig, Cola für 55 Pfennig, Limo, Fruchtsaft und Wasser für 40 Pfennig verkauft.

Platzwart und erster Vereinswirt Franz Garbatzok in seinem Element; vorne Alwin Christmann, rechts Hermann Scheid

Von links: Hermann Wenz, Walter Schäfer, Werner Huth, Hermann Scheid

Von links: Willi Neuser, Reinhold Preußer, Paul Schäfer, Heinz Bertram, Kurt Heun, Werner Frenz

Nassauische Landeszeitung

Neue Presse * Nassauer Bote

Amtliches Mitteilungsblatt der Städte Limburg, Camberg, Diez und der Kreise Limburg und Unterlahn

Pfennig · Jahrgang 96 · Nr. 79 D 4529 A Montag, 4. April 1966

So spielte die Bundesliga

Niederzeuzheim und Dauborn wurden Meister der Limburger B-Klassen-Gruppen / Sport Seite 12

B-Klassen Limburg/Oberlahn

Niederzeuzheim und Dauborn wurden Meister ihrer Gruppen

Erfolge in Langendernbach und in Kirberg krönten die Saison

Kirberg — Dauborn 0:5 (0:3)

Mit einem überzeugenden Sieg unterstrich **Dauborn** seine große Beständigkeit. Der Favorit beherrschte den Gegner jederzeit und hätte noch deutlicher gewinnen können. Nach dem 0:4 spielte die Mannschaft nicht mehr voll aus. Kirberg war kein wirklicher Prüfstein, wenn gleich die Mannschaft alles tat, um gut abzuschneiden. Gelegentliche Durchbrüche stellten Dauborns Abwehr vor keine sonderlichen Schwierigkeiten und entlasteten auch die eigene Abwehr nur ungenügend. Nach Schluß wurde die siegreiche Elf am Ortseingang vom Spielmannszug des Turnvereins abgeholt und zum Vereinslokal geleitet. — Tore: 10. Dombach, 18. Seel, 32. Grün, 55. Seel, 84. Schäfer.

Nach dem bedeutungslosen Nachholspiel gegen Camberg am 17. April, Endergebnis 4:1, Tore: Grün (2), Seel, Nilges, stehen am 15. und 22. Mai die beiden Entscheidungsspiele um die B-Klassen Meisterschaft an.

Um die Kreismeisterschaft der B-Klasse Limburg

Verdienter 5:3-Erfolg des RSV Dauborn in Niederzeuzheim

Im Rückspiel auf eigenem Platz genügt dem Sieger ein Remis

Buß, Pietsch, Wüst, Habel, Gotthardt, Ries, Lorenz, Lammel, H. Riedel, G. Riedel, Stahl — W. Grün, Wick, Dombach, Dowidat, Jäger, Pfeiffer, G. Grün, Rein, Seel, Schäfer, Nilges — Schiedsrichter: Fey (Diez) — Tore: 5. 0:1 Nilges, 14. 1:1 G. Riedel, 26. 2:1 H. Riedel, 42. 2:2 Wüst (Eigentor). 47. 2:3 Seel, 61. 2:4 Rein, 68. 3:4 G. Riedel, 87. 3:5 G. Grün.

Dauborn fand sich verhältnismäßig schnell und ging bereits in der 5. Minute in Führung. Schäfer hatte Rechtsaußen G. Grün eingesetzt, dessen Paß zur Mitte von Nilges ungehindert eingeschossen wurde. Die Platzherren ließen sich jedoch nicht entmutigen. Langsam, aber sicher kamen sie auf und brachten mit langen Pässen Dauborns Hintermannschaft in Verlegenheit. Als in der 14. Minute G. Riedel wieder einmal ungedeckt blieb, sauste dessen Bombenschuß zum Ausgleich ins Netz. Knapp 10 Minuten später brachte Bruder Heinz die Westerwälder sogar mit sattem Schuß in Front. **Danach entwickelte sich ein bis zum Halbzeitpfiff verteiltes Feldspiel. Dauborn drängte zwar auf das 2:2, nacheinander vergaben jedoch Grün, Schäfer und Nilges in aussichtsreicher Position. Drei Minuten vor der Pause köpfte dann Wüst den Ball zum Entsetzen seiner Mitspieler an dem herausgelaufenen Torwart Büß vorbei ins eigene Tor.**

In der 47. Minute ging Nilges am linken Flügel durch. Seine Flanke brachte der mitgelaufene Seel zum 2:3 unter. Für das 2:4 sorgte Rein, der im Zweikampf gegen Wüst siegreich blieb und einschieben konnte. Damit schien das Spiel gelaufen, denn Niederzeuzheim resignierte vorübergehend und überließ den Gästen die Initiative. Erst als G. Riedel in der 68. Minute den Anschlußtreffer erzielte, drängte man noch einmal mit Macht auf den Ausgleich. Dauborns Deckung geriet auch verschiedentlich ins Wanken, die Fünferreihe der Platzherren konnte sich jedoch nicht mehr entscheidend durchsetzen. Die klarste Chance vergab auf der Gegenseite Grün, als er, allein vor Torwart Büß, den Ball an die Latte donnerte. Diesen Fehler machte er allerdings drei Minuten vor Schluß wieder gut. Dieses Mal erzwang er aus fast der gleichen Position die endgültige Entscheidung für seine Elf.

Das erste Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft der Limburger Fußball-B-Klasse brachte einen 5:3-Erfolg Dauborns in Niederzeuzheim. Für den in acht Tagen fälligen Rückkampf auf eigenem Platz hat sich der RSV damit eine ausgezeichnete Ausgangsposition verschafft, denn nun genügt ihm schon ein Teilerfolg, um sich den Titel zu sichern. Beide Mannschaften aber haben den Aufstieg in die A-Klasse bereits in der Tasche ...

Diese Seite wurde gesponsert von Gottfried Hümmer · Dauborn

Dieses war der zweite Streich: Dauborn ist auch Kreismeister

Niederzeuzheim spielte beim 2:2 praktisch mit 10 Mann

W. Grün, Wick, Dombach, Pfeiffer, Jäger, Dowidat, G. Grün, Rein, Seel, Schäfer, Nilges — Buss, Pitsch, Wüst, Lammel, Habel, Külpp, H. Riedel, Ries, Lorenz, G. Riedel, Stahl — Schiedsrichter: Weber (Elz) — Tore: 41.1:0 Rein, 42.1:1 G. Riedel, 51.1:2 H.Riedel, 67. 2:2 Nilges.

Wie im Vorspiel war zunächst Dauborn am Drücker, Erfolge sprangen jedoch nicht heraus. Im Gegenteil, die erste klare Torchance bot sich den Gästen, als G. Riedel einen hohen Ball auf die Latte setzte. Dann schien aber in der 13. Minute der Führungstreffer für Dauborn fällig: Schäfer überlief die gegnerische Verteidigung und köpfte den Ball auch über Torwart Büß hinweg — Pitsch holte den Ball jedoch von der Torlinie. Kurz darauf verlor Niederzeuzheim Lorenz, der wegen einer Kopfverletzung ausscheiden mußte. Trotzdem gaben die Gäste nicht auf. Sie wurden sogar stärker und hatten bis zum Seitenwechsel leichte Vorteile. In der 36. Minute vergab H. Riedel das 1:0, als er ungenau schoß, anstatt den Ball in die Ecke zu schieben. **In der 41. Minute fiel endlich das erste Tor. Schäfer hatte mit einem Musterpaß Nilges eingesetzt, dessen Bombenschuß Torwart Büß nur abklatschen konnte. Den Abpraller verwandelte Rein. Schon beim Gegenstoß war jedoch prompt der Ausgleich fällig. Wieder einmal war Linksaußen Stahl seinem Bewacher Wick entwischt, und seinen Paß in die Mitte brachte G. Riedel unter.** Nach dem Seitenwechsel stürmte Dauborn mit Wind und Sonne im Rücken auf Biegen und Brechen. Die Gäste konnten jedoch ihr Tor nicht nur sauber halten, sondern bei einem blitzschnellen Gegenstoß in der 51. Minute durch H. Riedel, der zuvor die gesamte Dauborner Deckung hatte aussteigen lassen, in Führung gehen. Danach gab es etliche turbulente Szenen vor dem Gästetor, die Ecken für die Platzherren häuften sich, und einmal rettete Habel für seinen schon geschlagenen Torwart auf (oder hinter?) der Linie. Trotz allen Einsatzes war der Ausgleich durch Nilges, der eine Vorlage von Seel unhaltbar einsandte, nicht zu vermeiden. Danach gab es bis zum Schlußpfiff verteiltes Feldspiel, wobei allerdings Niederzeuzheim die klareren Chancen hatte. Glück hatten die Platzherren kurz vor Schluß, als Wüst einen 20-Meter-Freistoß an die Unterkante der Latte donnerte, wobei alle Beteiligten außer dem Schiedsrichter den Ball hinter der Linie gesehen haben wollten.

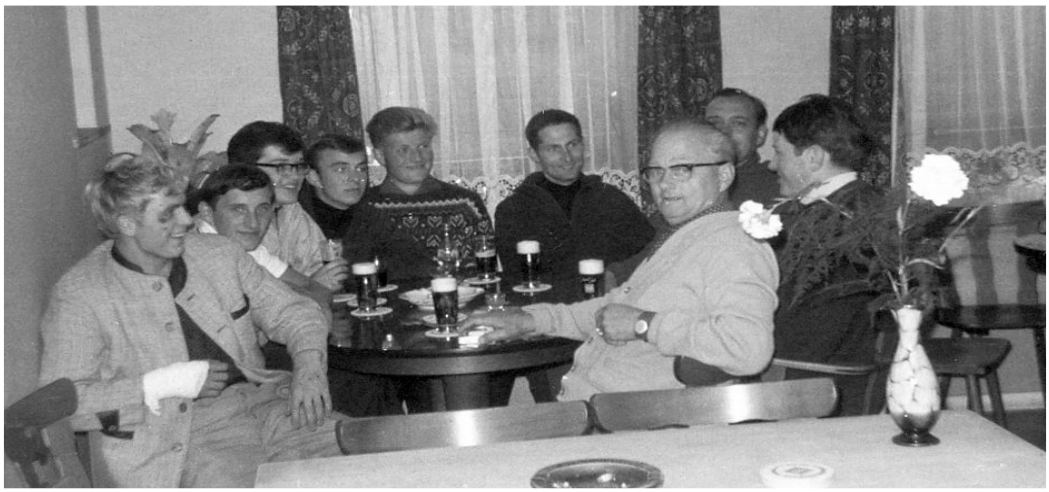
Nach der Fertigstellung des Vereinsheims, für das zur Unterhaltung eine Musikbox und *weil Essen verlangt wird* auch ein Wurstkocher angeschafft werden, dem Titelgewinn und der bevorstehenden sportlichen Herausforderung „A-Klasse“ bereitet sich die Vereinsführung nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung am 23. April auf eine nächste und neue große Herausforderung vor: die Ausrichtung des Dauborner Marktes. Die Gastwirte des Dorfes konnten ihn nach 1965 organisatorisch nicht mehr bewältigen. Für 1966 erhält der TV Dauborn nach Losentscheid den Zuschlag. In Anbetracht eines zunehmenden Spielbetriebs der Jugendmannschaften mit bereits 40 Aktiven in einer C- und einer B-Jugend wird der Jugendausschuss um Walter Knapp, Werner Hohly, Karl-Heinz Baumer erweitert. *Bis auf die leichtathletischen Ortsmeisterschaften konnte diese Abteilung leider keine weiteren Aktivitäten mehr vorweisen.* Mit dem Hinweis, die Finanzlage *ist nicht gerade rosig, aber ein Grund für Panik besteht nicht*, wird die aktuelle finanzielle Situation umrissen.

Von links: Eberhard Deis, Ulrich Stahl, Edgar Buderus, Klaus Jäger

Bad Münster am Stein ist am 24. Juli das Ziel eines Vereinsausfluges mit *Frühstück in Ingelheim, Abschluss in St. Goarshausen und Rückkehr gegen 24.00 Uhr*. Bereits am 23. September werden mit der Bildung von Bau- (Albert Stengel, Heinz Bertram, Helmut Buderus), Getränke- (Walter Knapp, Franz Garbatzok, Rudolf Preußer, Werner Grün) und Finanzausschuss (Willi Neuser, Werner Frenz, Helmut Pfeiffer, Helmut Eppstein) die Weichen für die erstmalige Ausrichtung des Dauborner Marktes durch den Verein im Jahr 1967 gestellt. Ab 3. September kämpfen 131 Jugendmannschaften im Fußballkreis Limburg, ein damaliger Rekord, wieder um Punkte in sieben verschiedenen Klassen von A- bis D-Jugend und den beiden gemischten Jahrgängen A/B- und B/C-Jugend. Für den RSV Dauborn gehen eine A/B-, eine B/C- und eine D-Jugend auf Torejagd.

Auf Einladung der Bundesmarine können Jugendliche des Vereins in den Herbstferien eine erlebnisreiche Woche in Cuxhaven mit einem Abstecher nach Hamburg und einer Hafenrundfahrt verbringen.

Diese Seite wurde gesponsert von Holger und Marianne Mäuer · Dauborn



Von links: Gerhard Pfeiffer, Klaus Jäger, Gerhard Preußer, Harald Deis, Rainer Buderus, Werner Hohly, Werner Frenz, Edgar Buderus und ihr Fahrer in geselliger Runde

Hinten v. li.: Uwe Dowidat, Rudi Schäfer, Klaus Dombach, Helmut Schäfer, Karl-Heinz Baumer, Helmut Wick, Wolfgang Seel, Bernd Jäger, Adolf Rein; Vorne v. li.: Gerhard Pfeiffer, Horst Pfeiffer, Paul Poths, Ludwig Weitershausen, Günter Grün, Klaus Nilges, Klaus Mückenheim, Werner Grün

Mit diesem Kader beginnt das erste „Abenteuer A-Klasse“ am 14. August. Die Eintrittspreise zu den 17 Heimspielen werden wie folgt festgelegt: *Erwachsene 1.- DM, einheimische Frauen frei, Jugendliche von 14 bis 18 Jahren und Schwerbeschädigte zahlen 0,50 DM, auswärtige Frauen auch.*

Diese Seite wurde gesponsert von Werner und Elsbeth Stautz · Dauborn